

Porträts von Menschen im FORUM WASCHEN

Elfi Schuchard



<i>Beruf:</i>	<i>Technische Lehrerin (Hauswirtschaft und Textilgewerbe)</i>
<i>an den Schulen:</i>	<i>Berufsbildende Schulen Ritterplan in Göttingen www.bbs-ritterplan.de</i>
<i>Berufsverband:</i>	<i>Berufsverband Hauswirtschaft e. V. (Mitglied im Präsidium) www.berufsverband-hauswirtschaft.de</i>
<i>Forum Waschen:</i>	<i>Mitglied im Projektteam „Verbraucherkommunikation/Aktionstag“ und in der Projektgruppe „Sauberkeit im Haushalt“</i>

Klaus Afflerbach (KA): Seit wann engagieren Sie sich im Forum Waschen?

Elfi Schuchard (ES): 2007 habe ich erstmalig mit einer sehr engagierten Schulklasse am Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ teilgenommen. Mit drei Aktionen, einem Infostand am Verbrauchermarkt, einem Waschsalon für Kuschtiere und einem Infostand an der Göttinger-Uni-Mensa ist es uns gelungen, den 1. Preis des Aktionswettbewerbs des Forum Waschen zu gewinnen. Das hat nicht nur die Schüler, sondern auch mich motiviert. Das war mein Einstieg in die kontinuierliche Mitarbeit beim Forum Waschen.

KA: Warum sind Sie persönlich im Forum Waschen engagiert?

ES: Offensichtlich waren einige Mitwirkende im Forum Waschen von meinen Schulaktivitäten derart überzeugt, dass mich eine Anfrage zur Mitarbeit erreichte. Um mir vom Forum Waschen einen Eindruck zu verschaffen, habe ich erstmalig die Sitzung des AG „Verbraucherkommunikation“ besucht und was ich dort erlebt habe und von da an immer wieder erlebe, ist überzeugend. Hier treffe ich auf eine konstruktive und fachlich kompetente Gruppe von Menschen und Institutionen. Dieser Austausch zu Fachfragen ist sehr interessant. Vieles von dem aktuellen Wissen kann ich direkt im Unterricht aufnehmen und an die „jungen Verbraucher“ (Schüler) weitergeben.

KA: Was ist für Sie das Besondere am Forum Waschen?

ES: Das Besondere dieser Gruppe ist für mich die engagierte Mitwirkung unterschiedlicher Menschen und Gruppen, zu denen ich sonst keinen Kontakt haben könnte. Also, Stiftung Warentest neben dem Umweltbundesamt, Vertreter der Waschmittelhersteller und Vertreter der Geräteindustrie, Abgesandte der Bischofskonferenz und anderer kirchlicher Organisationen....Wo gibt es das sonst? Außerdem herrscht im Forum Waschen eine ausgeprägte Diskussionskultur: Bei strittigen Themen und Fragestellungen wird solange diskutiert und nach

unterschiedlich "wissenschaftlichen Argumenten" gesucht, bis alle Beteiligten zustimmen können. Diesen Prozess fand ich gelegentlich etwas anstrengend, mittlerweile bin ich aber von diesem Weg überzeugt, geht es hier doch nicht um die Durchsetzungsfähigkeit bestimmter Interessen, sondern primär um gezielte Verbraucheraufklärung und vor allem nachhaltiges Handeln im Haushalt.

KA: Welche Themen liegen Ihnen/Ihrer Organisation im Forum Waschen besonders am Herzen?

ES: Ich vertrete im Forum zwei Organisationen; den Berufsverband Hauswirtschaft als Interessengemeinschaft der hauswirtschaftlichen Führungskräfte und den Bereich Schule/Ausbildung.

Aus der Sicht des Verbandes geben wir alle Informationen an unsere Mitglieder, die zum Teil als Ausbilderinnen tätig sind, weiter. Im beruflichen Alltag gehen Leiterinnen der Großhaushalte zwar weitestgehend mit gewerblichen Mitteln um, allerdings verlagert sich der Tätigkeitsbereich auch verstärkt auf den privaten Bereich. Das liegt u. a. an den veränderten Wohnformen, wie Betreutes Wohnen, Versorgung der Senioren in ihrem privaten Bereich, ambulante Versorgung durch Pflegeeinrichtungen.

Für den Unterricht ist es wichtig, dass aktuelles Fachwissen in die Schulen gelangt, und das nehme ich aus dem Forum ständig mit. Die Chemie der Waschmittel, Umweltaspekte, neuste Entwicklungen in der Gerätetechnik sind nur einige Aspekte, die im Unterricht der Fachpraxis und Fachtheorie in der hauswirtschaftlichen oder gastronomischen Ausbildung vermittelt werden.

KA: Welche außergewöhnlichen Erfahrungen haben Sie im Forum Waschen gemacht?

ES: Für mich ist es außergewöhnlich, wie alle Beteiligten „auf Augenhöhe“ miteinander umgehen und dass schwierige oder auch kontroverse Themen bearbeitet werden. So zum Beispiel Allergie, Weichspüler, nachwachsende Rohstoffe, Energielabel, Wasser sparen oder auch aktuell die Frage, welche Temperaturen werden von Waschmaschinen tatsächlich erreicht....

Im Schuldienst findet man für solche Themen nur selten „Mitstreiter“, aber im Forum Waschen kann es leicht gelingen, für aufwendige Projekte, wie zum Beispiel meinen Vorschlag; „sich am Dekadeprojekt“ (Forum Waschen - Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2013/2014 ausgezeichnet) zu beteiligen.

KA: Warum ist aus Ihrer Sicht nachhaltiges Handeln im Haushalt besonders wichtig?

ES: Im Haushalt kann jeder/jede anfangen. Bewusstes nachhaltiges Handeln macht sich am Jahresende in den Endabrechnungen für Strom oder Wasser bemerkbar. Dieses Wissen ist allerdings nicht bei allen Verbrauchern vorhanden. Es wird auch nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen vermittelt oder findet nicht bei jedermann Akzeptanz. So ist es ja auch in anderen Alltagsbereichen: zum Beispiel bedeuten PKWs mit enormem Kraftstoffverbrauch ja Wohlstand und suggerieren ein hohes Statussymbol. Hier hat Schule einen Bildungsauftrag, und das Thema „Nachhaltigkeit“ ist mittlerweile in vielen Lehrplänen verankert.

KA: Welche Anregungen/Verhaltensänderungen haben Sie ganz persönlich aus dem Forum Waschen mit nach Hause genommen und umgesetzt?

ES: Mein Mann und ich haben alle Geräte im Haushalt hinsichtlich ihres Stromverbrauches durchgemessen. Dabei konnten wir unsere PC's als Energiefresser enttarnen. Als nächstes steht der Kühlschrank zur Neuanschaffung an. Die 23 Jahre alte Waschmaschine (!) wird ersetzt, wenn eine Reparatur anfällt. Aber dank guter Pflege wäscht sie immer noch zufriedenstellend, und das Einsparpotenzial im noch Zwei-Personenhaushalt ist für eine Neuanschaffung nicht überzeugend.

KA: Was kann das Forum Waschen Ihrer Meinung nach für die Gesellschaft bewirken?

ES: Wenn wir offen und aufmerksam genug sind, können wir unter dem Aspekt der Verbraucheraufklärung und Produkttransparenz viel erreichen. Wir müssen allerdings weiter aufmerksam sein und unterschiedliche Aspekte des „Konsumierens“ in Deutschland" aufgreifen. So zum Beispiel auch die Herkunft unserer Verbrauchsgüter und damit auch die Bedingungen ihrer Produktion. Vor allem sollten im Fokus des Forum Waschen auch die Bedingungen der Textilherstellung stehen. Menschenunwürdiges Arbeiten in „lohnkostengünstigen“ Ländern, mit hochgefährlichen Risiken für die Menschen sollte zukünftig Thema sein, das wir kritisch bewerten und mit den jeweiligen Ergebnissen an die Verbraucher in Deutschland herantragen, denn Nachhaltigkeit fängt beim Kauf der Kleidung an und damit ist das „banale“ Thema Waschen dann auch auf der politischen Ebene präsent.

Herzlichen Dank für das offene und informative Gespräch.